

Tätigkeitsbericht des Vorstandes

2020



Inhalt

1	Verein	1
2	Mitarbeiterstruktur	1
3	Mitgliederentwicklung	2
4	Aktivitäten der Organe und Ausschüsse	2
5	Veranstaltungen sowie Beziehungen zum Dachverband und zu anderen Vereinen	2
6	Stand der laufenden Projekte	4
6.1	Freiwilliges Soziales Jahr und weltwärts	4
6.2	Patenschaftsprojekt Menschen stärken Menschen	5
6.3	LSBTIQ* in den Jugendfreiwilligendiensten	6
6.4	KiezBetriebe. Wie möchtest DU arbeiten?!	6
7	Finanzbericht	7
8	Presse	8

1 Verein

Der Türkischen Gemeinde in Niedersachsen e. V. (TGN) stand als Landesvorsitzender in 2020 Osman Timur vor. Stellvertretende Landesvorsitzende waren: Sefa Torun, Ömer Köşkeroglu, Nejla Coşkun und Bilge Babayev. Schriftführer war Deniz Ergen, Kassenwart war Dr. Zeynal Babayev. Als Beirat wurden Erdem Akkaya und Begüm Akkaya gewählt.

Wir als die TGN haben uns zum Ziel gemacht, uns in der Öffentlichkeit und gegenüber Politik und Verwaltung für die Belange und Interessen türkeistämmiger Menschen in Niedersachsen einzusetzen. Die TGN ist ein eingetragener gemeinnütziger Verein und eine Dachorganisation für ihre Mitglieder. Der Verein setzt sich für die Interessen, die gesellschaftliche und politische Teilhabe von Migranten*innen ein. Wir nutzen Empowerment, um uns als politischer Akteur aufzustellen und um unsere Mitglieder zu stärken. Die TGN setzt sich für eine lebendige Migrationsgesellschaft ein. Seit dem Gründungsjahr 1992 hat sich der Verein immer weiter entwickelt. Heute sehen wir uns als ein Teil der Demokratie- und Menschenrechtsbewegung in Niedersachsen. Wir möchten mehr Menschen mit einem Migrationserbe ermutigen, Verantwortung für den gesellschaftlichen Zusammenhalt und die Werte unseres Grundgesetzes zu übernehmen und sich aktiv für eine inklusive Gesellschaft einzusetzen. Dafür müssen allerdings die notwendigen politischen und gesellschaftlichen Voraussetzungen geschaffen werden. Die Lösung zu einer erfolgreichen Migrationsgesellschaft und zum Erhalt unserer Demokratie gleichermaßen heißt Partizipation.

Seit 2020 sind wir Mitglied beim Paritätischen Wohlfahrtsverband Niedersachsen. In diesem Werteverbund bringen wir uns aktiv in die AG Migration und Integration ein.

Landesseitig sind wir 2020 gemäß § 75 XIII (SGB) als Träger der freien Jugendhilfe anerkannt worden.

In 2020 konnten wir dank der finanziellen Unterstützung des Paritätischen Wohlfahrtsverbands Niedersachsen unsere Vereinsräumlichkeiten mit einer Küche erweitern sowie die Sanitäranlagen ausbauen.

2 Mitarbeiterstruktur

Die TGN wurde von einem ehrenamtlich arbeitenden Vorstand geführt. Dieser war für die Schaffung und Sicherung der Rahmenbedingungen verantwortlich, die zur Erfüllung der praktischen Arbeit in den Projekten und im Verein erforderlich sind. Im Verein waren in 2020 fünf hauptamtliche Mitarbeiter*innen eingestellt. Unterstützung fand der Verein in der pädagogischen Begleitung im Freiwilligen Sozialen Jahr durch das Anwerben einer versierten Fachkraft. Der Verein wurde von einer

weiteren Kraft im Rahmen eines Minijobs sowie von einer Bundesfreiwilligendienstleistenden unterstützt. Zudem wurden für die verschiedenen Veranstaltungen Honorarkräfte gebucht.

3 Mitgliederentwicklung

Die Mitgliederentwicklung ist weiterhin auf einem konstanten Niveau. Derzeit haben sich uns 17 Migrantenmitgliedsvereine und knapp fünfzig Einzelpersonen angeschlossen. Fokus in diesem Jahr lag auf internen Umstrukturierungen, durch die wir einerseits als Dachverband zunehmend für unsere Mitgliedsverbände als politisch wahrnehmbarer Akteur auf lokaler sowie Landesebene auftreten und andererseits Serviceleistungen anbieten können.

4 Aktivitäten der Organe und Ausschüsse

Die TGN war mit Osman Timur und Nejla Coşkun als ständige Mitglieder in der Kommission für Migration und Teilhabe des Landtages Niedersachsen vertreten. Sie setzten Akzente bei regelmäßigen Debatten zur besonderen Situation der Migrationsgesellschaft in Niedersachsen, die deren Teilhabe und Partizipation betrafen.

In 2020 brachte sich Nejla Coşkun auf Empfehlung des Niedersächsisches Ministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz als Mitglied des Fachbeirats zur Entwicklung einer Ernährungsstrategie für das Land Niedersachsen ein. Sie konnte dabei als einzige Vertreterin einer Migrant*innenselbstorganisation die wichtige migrantische Sichtweise in die AGs mit einbringen. Die Strategie wird vom Zentrum für Ernährung und Hauswirtschaft Niedersachsen-ZEHN in Trägerschaft der Landwirtschaftskammer Niedersachsen ausgesprochen.

5 Veranstaltungen sowie Beziehungen zum Dachverband und zu anderen Vereinen

Nejla Coşkun nahm mit einem Fachbeitrag an dem Fachtag „Schnittstelle Migration und Queer - Intersektionale Herausforderungen in der Jugend- und Migrationsarbeit“ von QLM - Queeres Leben in der Migrationsgesellschaft teil.

Um uns künftig als Bildungsakteur der Umwelterziehung aufzustellen, nahmen wir an der Best-practice-Veranstaltung der Bingo-Umwelt-Stiftung teil.

Auch in diesem Jahr fand wieder ein Treffen des Landesarbeitskreises im FSJ statt, dieses Mal ausgerichtet von der Kinderladen-Initiative in Hannover.

Auf Bundesebene nahmen wir an diversen Fortbildungsformaten sowie Onlinevernetzungstreffen des Bundesamtes für Familie und zivilgesellschaftliche Aufgaben (BAFzA) sowie an der FSJ-Trägerkonferenz des BMFSFJ teil.

In 2020 nahmen wir intensiven Kontakt zum in Gründung befindlichen neuen Lernort zur hannoverschen NS-Geschichte, dem ZeitZentrum Zivilcourage der Landeshauptstadt Hannover, auf. Mit mehreren FSJ-Seminargruppen konnten wir das didaktische Setting ausprobieren und unser Feedback mit einbringen. Wir verstehen die Zusammenarbeit als sehr inspirierend und forcieren eine Kooperation.

Unterjährig standen wir im engen und freundschaftlichen Austausch mit unserem Kooperationspartner der Liberal Jüdischen Gemeinde Hannover.

Im Ausbau unserer Bildungsarbeit nahmen wir aktiv Kontakt zu den beiden großen politischen Bildungsakteuren, die Konrad-Adenauer-Stiftung sowie die Friedrich-Ebert-Stiftung, auf, die beide mit einem breiten Portfolio an gesellschaftsrelevanten Themen und Fragestellungen Informations- sowie Austauschformate entwickeln und anbieten. An mehreren Veranstaltungen beider Stiftungen nahm der Verein teil.

In Vorbereitung auf ein etwaiges gemeinsames Projekt standen wir in engem Austausch mit dem Umweltzentrum Hannover e. V.

Seit Vorbereitung für unsere Bewerbung beim XIII. Ideenwettbewerb der Landeshauptstadt Hannover im Rahmen des Lokalen Integrationsplans (LIP) 2.0 stehen wir im Austausch mit dem Verein InteGREATER e. V., der sich aus Studierenden zusammensetzt und sich in Schulen und Vereinen für Bildung einsetzt und die migrantischen Schüler*innen empowert. InteGREATER e. V. wird unser Projekt KiezBetriebe. Wie möchtest DU arbeiten?! als Kooperationspartner inhaltlich mit begleiten.

Um die Bedarfe in Hannover besser zu verstehen sowie die Kompetenzen zu bündeln, trafen wir uns mit dem Freiwilligenzentrum Hannover e. V. Im Mittelpunkt standen das Projekt Ausbildungspaten sowie unser Patenschaftsprojekt Menschen stärken Menschen.

In Vorbereitung auf ein etwaiges Projekt zur soziokulturellen Inszenierung unserer Schaufensterfront und Vorstellung der zivilgesellschaftlichen relevanten und innovativen Verbandskultur in Hannover nahmen wir Kontakt zu Soziokultur Niedersachsen e. V. auf.

Seit 2020 nehmen wir aktiv am queeren Vernetzungstreffen nextqueer des Landesjugendrings Niedersachsen teil.

Seit 2020 sind wir aktiver Part der Spielfeld-Gesellschaft der Lotto-Sport-Stiftung.

Mit Bewilligung unserer Einzelförderung LSBTIQ* in den Freiwilligendiensten (www.queermitgedacht.de) beim Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) befinden wir uns im Aufbau eines Netzwerkes mit der niedersächsischen queeren Verbandscommunity. Namentlich sind dabei als übergeordnete enge Ansprechpartner die Akademie Waldschlösschen sowie das Queere Netzwerk Niedersachsen e. V. - QNN zu nennen.

In 2020 sind wir als freier Träger der Jugendhilfe per Wahl in den PJW - Jugendverband des Paritätischen Wohlfahrtsverbands Niedersachsen e. V. aufgenommen worden.

In 2020 haben wir am 5. Deutschen EngagementTag des Bundesnetzwerks Bürgerschaftliches Engagement (BBE) teilgenommen.

6 Stand der laufenden Projekte

6.1 Freiwilliges Soziales Jahr und weltwärts

Coronabedingt war und ist die Förderperiode 2019/20 sowie 2020/21 herausfordernd. In Umstellung auf das 13. Schuljahr war die Bewerberlage angespannt. Dank des engagierten Einsatzes unserer Projektmitarbeiter*innen konnten wir das Niveau des Vorjahres wieder erreichen. Pandemiebedingt konnte der Dienst auf bis zu 24 Monate ausgeweitet werden, was einige Jugendliche zunutze kam. Die Umstellung der engmaschigen pädagogischen Begleitung sowie die Seminare auf Onlineangebote war und ist herausfordernd.

Der vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) in Auftrag gegebene Abschlussbericht des Instituts für Sozialforschung und Gesellschaftspolitik e. V. stellt in den Ergebnissen der Evaluation des FSJ und FÖJ ganz klar heraus, dass als Zielgruppe für einen Freiwilligendienst migrantische Jugendliche unterrepräsentiert sind. Das Freiwillige Soziale Jahr (FSJ) gilt nach wie vor als Bildungs- und Orientierungsjahr für gut situierte Jugendliche. Als Migrant*innenselbstorganisation sehen wir hierin einen wichtigen Auftrag, eben für Chancengleichheit einzutreten und dieses seit über 50 Jahren etablierte Programm auch in den migrantischen Communitys bekanntzumachen und Jugendliche davon zu überzeugen, diese Zeit nach der Schule als soziales Engagement zu nutzen. Wir sind davon überzeugt, dass insbesondere

Jugendliche mit Migrationserbe von diesem besonderen Bildungs- und Orientierungsjahr profitieren, da sie einerseits durch uns als Träger Anerkennung erfahren, sie aber auch eben durch unsere Pädagogen*innen und unserem interkulturellen pädagogischen Ansatz in besonderer Weise gefordert werden.

Die TGN ist Träger für das Freiwillige Soziale Jahr (FSJ). Wir sind der Zentralstelle des Bundesamtes für Familie und zivilgesellschaftliche Aufgaben (BAFzA) und dem dort zugehörigen Bundestutorat angeschlossen. Der Bewilligungszeitraum für das FSJ geht jährlich vom 01.09.–31.08. Wir bieten das FSJ in der Landeshauptstadt Hannover, in Langenhagen sowie in Celle an. Größte Einsatzstelle ist die DIAKOVERE Annastift Leben und Lernen gGmbH in Hannover-Wülfel. Das Annastift ist eine Einrichtung für eine ganzheitliche schulische, berufliche und soziale Rehabilitation für Menschen mit Behinderungen. Hinzu kommen noch die beiden DIAKOVERE-Krankenhäuser Friederikenstift sowie das Henriettenstift. In der Landeshauptstadt gibt es noch Einsatzstellen mit jeweils wenigen Plätzen: Institut für ganzheitliche Bewegung, MediCan, Kinderkrabbelgruppe OSKA, die Sophienklinik sowie das DANA-Pflegeheim. Außerhalb von Hannover bieten wir Plätze bei Medizin Mobil in Langenhagen sowie im Allgemeinen Krankenhaus (AKH) in Celle an.

Wir haben in 2020 im Schnitt pro Monat zwischen 70–80 Jugendliche im Alter von 17 bis 27 Jahren betreut.

In 2020 haben wir uns aktiv um die Aufnahme ins weltwärts-Programm des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) bemüht. Seit 09/2020 sind wir für die Komponente Süd-Nord über den Qualitätsverbund Verein entwicklungspolitischer Austauschorganisationen (VENTAO) zertifiziert. Wir möchten postcorona Jugendlichen aus Izmir (Türkei) die Bildungserfahrung eines freiwilligen Dienstes in Niedersachsen ermöglichen sowie den kulturellen Austausch mit den hiesigen Freiwilligen im FSJ untereinander arrangieren.

6.2 Patenschaftsprojekt Menschen stärken Menschen

Auch bei diesem Projekt stellt die Pandemie eine große Herausforderung dar. Umso mehr freuen wir uns sogar um eine positive Entwicklung in den Patenschaften auf einem recht hohen Niveau. So kamen in 2020 insgesamt 150 Patenschaften zustande.

Im Rahmen des Bundesprogramms „Menschen stärken Menschen“ des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) nimmt die TGN am Patenschaftsprogramm bei der

Bildung von Patenschaften mit geflüchteten Menschen sowie Menschen in besonderen Lebenssituationen aktiv teil. Bis Ende 2019 sind insgesamt 125 Patenschaften entstanden. „Gemeinsam. Schaffen. Patenschaften für das WIR der Verschiedenen“ ist Teil des Bundesprogramms Menschen stärken Menschen und wird gefördert vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend.

6.3 LSBTIQ* in den Jugendfreiwilligendiensten

Mit der Förderperiode 2020/21 konnten wir beim BMFSFJ in enger Abstimmung mit dem Bundestutor beim BAFzA unser Einzelprojekt LSBTIQ* in den Freiwilligendiensten einwerben und freuen uns, mittels diverser Maßnahmen letztlich Handlungsempfehlungen für die Trägerlandschaft in Niedersachsen aufstellen zu können, mit denen die Freiwilligendienste für queere Jugendliche inklusiver gestaltet werden können. Als Projektwebsite wurde in 2020 die Website www.queermitgedacht.de erarbeitet. Das Projekt sieht u. a. die Ausrichtung eines Workshops für queere Jugendliche mit einem Freiwilligendienstebezug in der Akademie Waldschlösschen vor, die Ausrichtung eines Fachtages für die niedersächsischen Kolleg*innen, eine quantitative sowie eine qualitative Datenerhebung, einen Abschlussfachtag sowie die Handlungsempfehlung. Ziel des Projektes besteht auch darin, explizit für die geschlechtliche sowie sexuelle Vielfalt im Land einzutreten und den trägerübergreifenden Austausch zu fördern.

6.4 KiezBetriebe. Wie möchtest DU arbeiten?!

Zum 13. Mal lobt die Landeshauptstadt Hannover einen Ideenwettbewerb zur Integration mit jährlich wechselndem Schwerpunkt aus. In 2020 lag der Fokus auf Jugendliche. Mit unserer Projektidee KiezBetriebe. Wie möchtest DU arbeiten?! erkennen wir an, dass migrantische Jugendliche im Sinne von Prof. Dr. El Mafalaani (Universität Osnabrück) mitunter zu den Insolvenzverwaltern ihres Alltages zählen und sie keine Chancengleichheit im Kontext Bildung sowie Ausbildung, aber auch in Bezug auf die allgemeine gesellschaftliche Teilhabe erfahren. Ferner können sie sich an den Debatten rund um die aktuelle Transformation des Arbeitsmarktes und der Gesellschaft (Stichwort Industrie 4.0, Bedingungsloses Grundeinkommen, Globalisierung, Klimawandel) nur bedingt beteiligen. Um diesem Ungleichgewicht auf lokaler Ebene zu begegnen, wird eine Gruppe migrantischer Jugendlicher zusammen mit der Projektleitung sowie dem Verein InteGREATER e. V. (Ziele Empowerment und Motivation zu Bildung) wöchentlich einen Betrieb kennenlernen und mittels Interview, Podcast, Fotografie, Film usw. die Zusammenkünfte medial aufgreifen und sie auf der Seite

www.kiezbetriebe.de präsentieren. Zusätzlich zu den Kiezbetrieben sollen die Jugendlichen auch Formate der sozial- sowie wirtschaftspolitischen Teilhabe etwa in Form von Ausschussbesuchen oder Diskussionen mit Politiker*innen kennenlernen und sich im Diskurs erproben.

Geplante Projekte und Aktivitäten

Der Fokus 2021 liegt auf der weiteren Stärkung unserer Außenwahrnehmung (Umgestaltung der Außenfront, Relaunch der Website www.tgnds.de sowie Umgestaltung der Vereinsräumlichkeiten hin zu einem Ausstellungs- sowie Veranstaltungsraum mit entsprechenden Formaten).

Klar ist auch, dass wir das weltwärts-Programm aufbauen und Kooperationen zu Partnerorganisationen in Izmir (Türkei) initiieren werden.

2021 jährt sich das „Gastarbeiter-Abkommen“ zwischen der Bundesrepublik Deutschland (BRD) sowie der Türkei zum 60. Mal. Als Türkische Gemeinde in Niedersachsen e. V. werden wir an dieses Abkommen sowie an die daraufhin vielen abhängigen Biografien von Mitbürger*innen mit einem landesflächigen Programm erinnern.

7 Finanzbericht

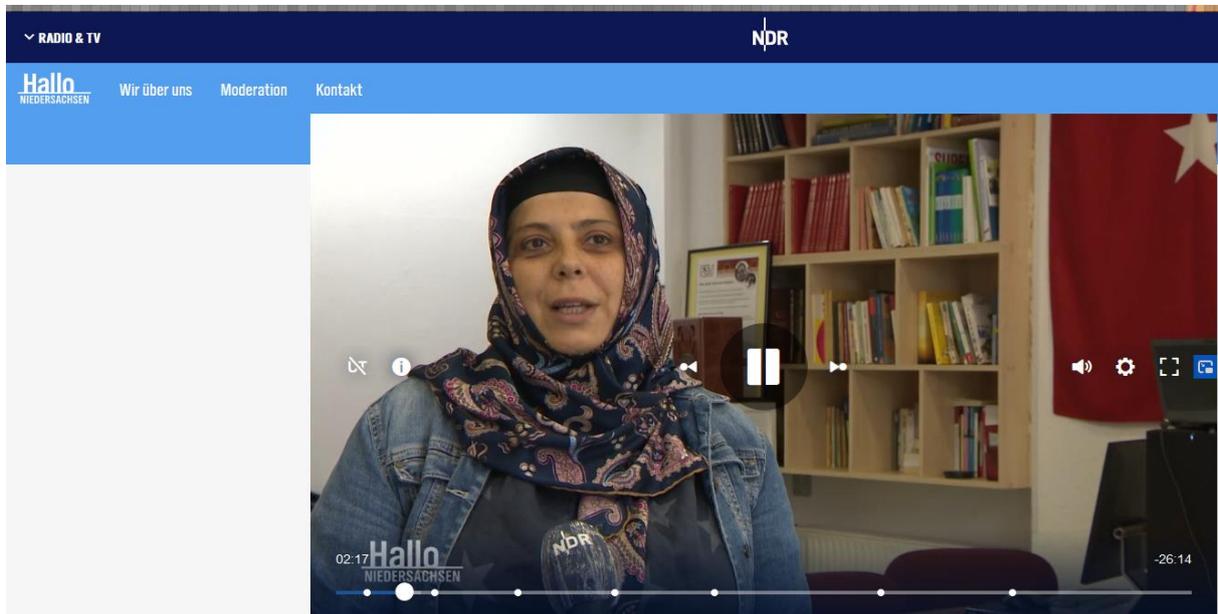
Seit 2015 hat sich der Bereich Finanzen durch eine zweifache Buchführung solide aufgestellt. So haben wir neben den Kassenprüfer*innen einen externen Steuerprüfer beauftragt und die interne Buchhaltung auf ein revisionssicheres Verfahren umgestellt.

Immens großen Aufwand erfahren die Zwischen- sowie Endverwendungsnachweise im Freiwilligen Sozialen Jahr beim Bundesamt für Familie und zivilgesellschaftliche Aufgaben (BAFzA). Ab 2021 werden wir Buchhaltung, Antragstellung und Abwicklung an eine Steuerberatungsgesellschaft abtreten.

Insgesamt hat die TGN im Jahr 2020 Zuwendungen in Höhe von 272.106,00 € erhalten, die wiederum für die erfolgreiche Durchführung unserer Projekte eingesetzt wurden.

8 Presse

Nejla Coşkun in einer Stellungnahme zu Racial Profiling:



Hallo Niedersachsen | 10.06.2020

Sendung: [Hallo Niedersachsen | 10.06.2020 | 19:30 Uhr](#)

28 min | Verfügbar bis 17.06.2021

Quelle: https://www.ndr.de/fernsehen/sendungen/hallo_niedersachsen/Hallo-Niedersachsen,hallonds59132.html, Stand: 11.06.2020

The screenshot shows the tagesschau.de website interface. At the top, there are navigation links for 'ARD Home', 'Nachrichten', 'Sport', 'Börse', 'Ratgeber', 'Wissen', 'Kultur', 'Kinder', 'Die ARD', 'Fernsehen', 'Radio', and 'ARD Mediathek'. A search bar is located on the right. Below the navigation, there are menu options for 'Startseite', 'Videos & Audios', 'Inland', 'Ausland', 'Investigativ', 'Wirtschaft', 'Wahlen', 'Wetter', 'Ihre Meinung', and 'Mehr'. The main content area features a 'Videos' section with four video thumbnails: 'tagesschau Livestream', 'Datenabfrage bei Hessens Polizei', 'tagesschau 20 Uhr', and 'tagesthemen'. Below this, there are three news articles:

- Hessen**
Weitere Datenabfrage von Polizeirechner
Von einem Rechner der hessischen Polizei sind persönliche Daten der Kabarettistin Baydar abgerufen worden. Sie wird von Rechtsextremisten seit Monaten mit Drohschreiben überzogen, die früheren Fällen ähneln. | mehr
Hessen: Wissler erhält weitere Drohschreiben, 8.07.2020 | hr
Rückschlag für Hessens Kampf gegen Rechts?, 11.07.2020
- Drohschreiben in Hannover**
Morddrohungen gegen Restaurantbesitzer
In Hannover haben mehrere türkische Restaurants Briefe mit Morddrohungen und rassistischen Beschimpfungen erhalten. Unklar ist, ob sie einem oder mehreren Verfassern zuzuordnen sind. | ndr
- Ministerin Klöckner**
Kükentöten bald gesetzlich verboten?
Da die Branche "bestehende Alternativen" nicht nutzt, will Bundesagrarministerin Klöckner das Töten männlicher Küken nun per Gesetz verbieten. Die Geflügelwirtschaft reagiert empört. | mehr

Quelle: tagesschau.de, Stand: 14.07.2020, „Morddrohung gegen Restaurantbesitzer, darin Stellungnahme Nejla Coşkun, via NDR

Hannover: Rechtsextremer bedroht Gastronomen

Imbiss-Betreiber erhalten Drohbriefe

Niedersachsen 18.00 - 13.07.2020 18:00 Uhr Autor/in: Wischnewski

Quelle: https://www.ndr.de/nachrichten/niedersachsen/hannover_weser-leinegebiet/Hannover-Rechtsextremer-bedroht-Gastronomen,drohbriefe108.html, Stand: 14.07.2020

HAZ-Artikel: Türkische Vereine in Hannover sind wegen Drohbriefen besorgt
04.08.2020

HAZ-Artikel: Sechs Drohbriefe nicht zuzuordnen.

Darin Stellungnahme TGN

HAZ, 05.11.2020



Imbiss-Betreiber erhalten Drohbriefe

Niedersachsen 18.00 - 13.07.2020 18:00 Uhr
 Autor/In: Wischnewski

Mehrere türkischstämmige Geschäftsleute aus Hannover haben am Wochenende Drohbriefe mit rechtsextremen Inhalt erhalten. Die Staatsanwaltschaft ermittelt wegen Volksverhetzung.

Informationen zur Sendung

5 bei 5 Bewertungen

Beschimpfungen und Drohungen

In dem an Kiliç adressierten Brief heißt es wörtlich: "Ihr werdet vernichtet", "haut

Quelle: https://www.ndr.de/nachrichten/niedersachsen/hannover_weser-leinegebiet/Hannover-Rechtsextremer-bedroht-Gastronomen,drohbriefe108.html, Stand: 14.07.2020HAZ-Artikel Türkische Geschäftsleute bedroht. Darin Stellungnahme Nejlâ Coşkun.

Quelle: Hannoversche Allgemeine Zeitung, 14.07.2020.